



Fig. 520. Sohland, Kirche.

1662 hatten „Paulsdorfsche Leute im Chor der Sohländischen Kirche mahlen“ lassen und 7 Taler 12 Groschen dazu gegeben. 1663 hatte sich Hiob von Üchtritz in der Kirche ein von außen auf einer Treppe zugängliches Chorstübchen „mit einer Feueresse“ bauen lassen.

Die Abbildung der alten Kirche zeigt ein Langhaus mit schmalerem rechteckigen oder quadratischen Chor und einer halbrunden Apsis, also eine wohl noch romanische oder frühgotische Anlage.

Die neue Kirche wurde 1841—44 mit einem Aufwand von 18450 Talern erbaut. Das 1824 von Gruhl in Kleinwelka gegossene Geläute mit Inschriften aus Schillers Glocke wurde in die neue Kirche übernommen. Ein neuer Altar mit Auferstehungsbild von Karl Andreae wurde 1886 errichtet.

Eine Instandsetzung des Innern und Ausmalung nach Plänen des Architekten Zeißig erfolgte 1894.

Von der alten Kanzel, die 1663 für 31 Taler beschafft, später für 50 Taler „gemahlt und verguldet wurde“, erhielt sich ebenfalls kein Rest.

Orgel. Eine Orgel wurde 1658 von Christian Decker in Görlitz für 120 Taler erbaut. Die neue wurde 1845 geweiht.

Alter Taufisch, Holz. In äußerst schlanker Kelchform, 16eckig. Ohne den schlichten Deckel 98,5 cm hoch. Weiß mit Goldleisten. Sonst schlicht. Erhaltenswert.

Jetzt in einem Turmobergeschoß abgestellt.

An der Nordseite der Kirche befinden sich zwei Sandsteintafeln, über deren Deckgesims Wappen. Beide Tafeln etwa 80 cm breit, 130 cm hoch. Die eine Tafel mit dem Wappen derer von Üchtritz und von Nostitz, von Voluten umrahmt.

Von der überweißen, undeutlichen Inschrift ist nur erkennbar:

Anno 1653 . . . / habe ich Hiob von Üchtritz / . . .

Die andere Tafel mit dem Wappen derer von Üchtritz und von Heldreich. Die Inschrift ist wegen der Höhe der Tafel unlesbar.

Die barock bekrönte Tafel gehört wohl dem Ende des 17. Jahrhunderts an.

Kirchengeräte.

Kelch, Silber, 235 mm hoch, Kelch 106 mm, Fuß 137 mm Durchmesser; Kupa innen vergoldet. Den schwach ausgesprochenen vierpassigen Fuß und den Knauf schmückt getriebenes Blumenwerk und Rosen. Am Fuße bez.: C. G. A. v. Ü / 1777, mit bezug auf Carl Gottfried Adolph von Üchtritz